Verwaltungsgebäude der Reederei Freese

Die Reederei Freese hat im Juni 2009 einen Büroneubau bezogen als einen Teil eines komplett neu erschlossenen Gebietes einer ehemaligen Industriebrache in der Nähe des Stader Hafens.

PORTRAIT

Guido Leson,
Geschäftsleitung

Susanne Leson,
Innenarchitektin

LESON
Innenarchitektur
Objektmanagement

Steinlestr. 6
60596 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 6786699-0
F +49 (0)69 6786699-19
Guido.Leson@leson.de
www.leson.de
Designprodukte:
www.leson-shop.de

Das Gebiet ist als Mischgebiet, bestehend aus Bürogebäuden, Wohnen sowie betreutem Wohnen geplant und realisiert. Die ersten Büroneubauten wurden im Februar 2009 bezogen; die letzten Gebäude werden im Laufe des Jahres 2010 fertig gestellt. Das Gebiet ist als eine durchaus interessante Lage zu beurteilen, da es nur wenige Gehminuten von der historisch sehr ansprechenden Innenstadt Stade entfernt liegt. Stade zählt zu einer Stadt, die seit jeher ein Wirtschaftsstandort ist und in den vergangenen Jahren immer größere Bedeutung erlangt hat.
Neben der Reederei Freese haben wir als Innenarchitekturbüro innerhalb dieses Gebietes für zwei weitere Gebäude die Innenarchitektur geplant und realisiert.
Der Neubau der Reederei, indem sich im Erdgeschoss zwei Mietwohnungen befinden und die oberen Etagen von der Reederei als Firmensitz genutzt wird, wurde von einem Bauträger errichtet. Wir waren als Innenarchitekturbüro grundsätzlich für die gesamte Innenarchitektur in Planung und Ausführung beauftragt und haben im Zuge dessen, als Symbiose von Innen und Außen ergänzend Teilbereiche des Äußeren mit koordiniert und geplant.
Das Gebäude ist als klare kubische Formensprache mit Vor- und Rücksprüngen konzipiert, so dass es uns ein Anliegen war, das ursprüngliche vorgesehene, umlaufende Vordach des Gebäudes entfallen zu lassen, um dem eigentlichen Gebäudecharakter mehr Ausdruck zu verleihen.
Die klare Formensprache und das Verspringen von Gebäudeteilen ist das Leitthema, das sich vom äußeren des Gebäudes auf die Innenarchitektur überträgt und dort weitergeführt wird. So finden sich im Inneren die fast schon minimalistischen Formen und Materialien wieder.
Die Fassade ist geprägt durch zwei Farbkontraste: einen dunklen, ins Grau gehenden Mauerwerks-Verblender, kombiniert mit weiß verputzten Flächen als

Wärmeverbundsystem, aus denen sich ein filigraner Glaskubus als Treppenhaus schiebt. Die Formate der Fenster sowie die Aufteilung des Glaskubus‘ betonen in Hinsicht auf die horizontal verlaufenden Gebäudeteile die Vertikale, wodurch das Gebäude eine dynamische Streckung erhält.
Die Formensprache der Horizontalen gegenübergesetzt zur Vertikalen ist das Grundthema der Innenarchitektur, das mit dem Leitthema der Gebäudeversprünge kombiniert ist. Auch in Bezug auf die Materialität ist diese im Inneren gezielt gewählt als eine Einheit aus Grau und Blau, das einem klaren weiß bzw. warmen Holzfurnier entgegengesetzt ist, um so das Corporate Design der Reederei zu unterstreichen.
Das Bewusstsein von Wasser spiegelt sich nicht nur in der wahrzunehmenden Innenarchitektur wider, sondern der Sinn für Nachhaltigkeit und Ressourceneinsparung war bei dem Bau des Gebäudes eine wichtige baubegleitende Komponente für den Bauherrn. So erfolgt z. B. die Kühlung der Büroräume über eine Betonkernaktivierung und jegliche Leuchten und sonstige elektrischen Ausstattungselemente sind über ein steuerbares Bus-System verbunden, um den Betrieb nach dem Bedarfsmoment zu regeln. Ergänzend sind die Wasserquellen mit entsprechenden Wassereinsparungsmaßnahmen ausgestattet.

Bauherr:
xxx

Architekt:
xxx

Beteiligte Firmen:
xxxx

Fotograf:
Eberhard Petzold